

PRESEMITTEILUNG

Osnabrück, 08.05.2015

Thiele, FDP: Keine solide Haushaltsführung bei der Stadt Osnabrück

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele übt deutliche Kritik an der städtischen Haushaltsführung: „Osnabrück stand schon in den vergangenen Jahren finanzpolitisch nie besonders gut da. Aber seit der Ära Fillep ab Januar 2013 trudelt die Stadt von einem finanziellen Desaster in das nächste. Sicher sind dem Finanzvorstand nicht alle fehlerhaften Entscheidungen anzulasten. Die rot-grün-schwarze Ratsmehrheit hat ihm dabei geholfen. Als Finanzchef hat er aber Sorge dafür zu tragen, dass die Stadt maßvoll mit ihren Finanzen umgeht. Fillep war damals angetreten als Mann der Sparsamkeit. Davon ist nichts zu sehen. Im Gegenteil. Klinikum, VFL, Sanierung OsnabrückHalle, Haseuferweg etc. – überall dort, wo er federführend Verantwortung trägt, laufen die Kosten aus dem Ruder. Anstatt eine konsequente Aufgabenkritik durchzuführen, um die Ausgaben deutlich zu verringern, wurden als alleiniges Allheilmittel die Steuern erhöht und der Haushalt geschönt.

Die Stadt stand jetzt kurz davor, die Gehälter nur noch abschlagsweise auszuzahlen, weil das Girokonto ein Minus über 160 Mio. Euro aufwies und damit die genehmigte Grenze überschritt.

Es muss endlich Schluss sein mit der Überschuldung. Das sind wir auch der nachfolgenden Generation schuldig. Es sind sofortige Maßnahmen einzuleiten, um eine Liquidität zu sichern.

Die FDP wird deshalb zur kommenden Ratssitzung erneut einen Antrag einbringen, der u.a. die Verwaltung zu einer strikt konservativen Haushaltsführung und zur Darstellung der konkreten finanzielle Situation auffordert sowie zur Vorlage aller finanzintensiven freiwilligen Projekte, die geschoben oder die auslaufen können. Der FDP-Antrag aus der vergangenen Ratssitzung zur Darstellung der wirtschaftlichen Haushaltsführung war in den Finanzausschuss verwiesen worden, wurde dann aber dort nicht behandelt. So lasch gehen die anderen Ratsfraktionen mit der finanziellen Situation in der Stadt um.“